XA - Vorankünd. zum Ausgang							[Teilnehmer→XA→ZODIAK→E_EXT_ANT→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	OB0020		Bezugsnummer (Objekt-Name)	22	Bezugsnummer des Vorganges	M	Wird bei ATLAS als „LRN (Local Reference Number)“ bezeichnet.
	OB0040		Bezugsnummer Vorblendung	35	Geben Sie den Wert *OWN an, um die ZODIAK-Abteilungsvorblendung als Basis für die neue Zollanmeldung zu verwenden. Jede Andere Angabe in diesem Feld führt ebenfalls zur Verwendung der ZODIAK-Abteilungsvorblendung. Um eine andere Basis für die neue Zollanmeldung zu nutzen, verwenden Sie das Attribut OB0045.	O	Dieses Feld wird nur berücksichtigt, wenn in Attribut OB0045 kein Wert übermittelt wird.
	OB0045		Kopie von	35	Geben Sie die Bezugsnummer einer bestehenden Zollanmeldung gleicher Antragsart an, die als Basis verwendet werden soll.	O	Wenn dieses Attribut benutzt wird, wird eine Angabe in Attribut OB0040 ignoriert.
	OB0050	1…2	Objekt-Action	10	Instruktionselement oder Element-Liste für eine Reihe von Aktionen an der Schnittstelle oder danach. Die Aktionen werden ausgeführt, wenn keine Fehler identifiziert wurden.	M	Gültige Werteliste: 1. <CREATE>: Objekt wird in ZODIAK angelegt 2. <CHANGE>: Objekt ersetzt bestehendes ZODIAK-Objekt 3. <SEND>: Objekt wird, wenn fehlerfrei, an den Zoll gesendet
	OB0060		Bearbeiter	70	Name des Bearbeiters	M	Bei Übertragen an ZODIAK-Classic (via Classic-BOX) dürfen nur 20 Stellen verwendet werden. Die maximale Länge darf nur bei Übertragungen an ZODIAK-GE (via GE-BOX) verwendet werden.
	XA1010	0…99	Kennzeichen besonderer Tatbestand	5	Kennzeichen des besonderen Tatbestandes	M	Codeliste I0900 X1001 - Vorgezogene Ausgangsabfertigung X1002 - Ersatzteillieferung im Luftverkehr X1003 - Keine Übermittlung der zollamtlichen Freigabe (Stand der Codeliste 27.01.2022) Jeder Wert darf nur einmal angegeben werden. Die Angabe „X1002“ ist nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt.
	XA1030		Dienststellennummer tatsächliche Ausgangszollstelle	8	Verschlüsselung der Dienststelle, die als tatsächliche Ausgangszollstelle für diesen Ausfuhrvorgang zuständig ist	M	Die Dienststellennummer ist über das Dienststellenverzeichnis der Europäischen Kommission entschlüsselbar.
	XA1050		Identifikationsnummer des Beförderers	17	Teilnehmer-Identifikationsnummer des Beförderer (EORI)	M	
	XA1054		Niederlassungsnummer des	[4]	Laufende Nummer der Niederlassung des	M	

XA - Vorankünd. zum Ausgang							[Teilnehmer→XA→ZODIAK→E_EXT_ANT→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
			Beförderers		Beförderer		
	XA1056		Name des Sachbearbeiters	70	Name des beauftragten Sachbearbeiters im Unternehmen des Beförderers.	M	
	XA1057		Telefonnummer	35	Vorwahl und Rufnummer (Durchwahl) des beauftragten Sachbearbeiters im Unternehmen des Beförderers.	M	
	XA1058		E-Mail-Adresse	256	E-Mail-Adresse des beauftragten Sachbearbeiters im Unternehmen des Beförderers.	O	
	XA1060		MRN	18	Die dem Vorgang zugeordnete Master Reference Number (MRN) ist die international eindeutige Kennzeichnung eines Ausfuhrvorgangs.	D	Im zweistufigen Verfahren muss die MRN angegeben werden. Die LRN darf dann nicht angegeben werden.
	XA1100		LRN Ausfuhranmeldung	22	Local Reference Number, Bezugsnummer der Ausfuhranmeldung	D	Im einstufigen Verfahren muss die LRN angegeben werden. Die MRN darf dann nicht angegeben werden.
	XA1110		Anmelder Ausfuhranmeldung EORI	17	Identifikationsnummer des Anmelders bei Identifikation über LRN.	D	Darf nur angegeben werden, wenn eine LRN angegeben wird. Wurde die Ausfuhranmeldung unter einer anderen EORI / Niederlassungsnummer angemeldet als jetzt die Vorankündigung am Ausgang, muss zur Identifizierung über eine LRN die EORI des Anmelder der Ausfuhranmeldung angegeben werden. Dieses ist nur zulässig, wenn die Ausfuhranmeldung nicht über einen Vertreter erfolgte.
	XA1120		Anmelder Ausfuhranmeldung Niederlassungsnummer	4	Nummer der Niederlassung des Anmelders bei Identifikation über LRN.	D	Darf nur angegeben werden, wenn eine LRN und ein Anmelder angegeben wird
	XA1130		Vertreter Ausfuhranmeldung EORI	17	Identifikationsnummer des Vertreters bei Identifikation über LRN.	D	Darf nur angegeben werden, wenn eine LRN angegeben wird. Wurde die Ausfuhranmeldung durch einen Vertreter mit anderer EORI / Niederlassungsnummer angemeldet als jetzt die Vorankündigung am Ausgang, muss zur Identifizierung über eine LRN die EORI des Vertreters der Ausfuhranmeldung angegeben werden.
	XA1140		Vertreter Ausfuhranmeldung Niederlassungsnummer	4	Nummer der Niederlassung des Vertreters bei Identifikation über LRN.	D	Darf nur angegeben werden, wenn eine LRN und ein Vertreter angegeben wird

***(1) Feldtyp und Länge (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

n	Eine Zahl zeigt ein alphanumerisches Feld und seine maximale Länge an.
[n]	Eine Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Es dürfen beliebig viele führende Leerstellen und führende Nullen angegeben werden. Ein Vorzeichen darf nicht angegeben werden. Tausendertrennzeichen dürfen nicht angegeben werden. Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden, dem beliebig viele Nullen und Leerstellen folgen dürfen. Für zum Beispiel „[5]“ sind die Angaben „1“, „12345“, „001“, „ 1“ und „ 1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456“ (zu viele Stellen), „+1“ (Vorzeichen angegeben), „1.000,00“ (Tausendertrennzeichen angegeben) und „1 2,5 0“ (Leerstellen innerhalb der Zahl).
[n,m]	Zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigen ein numerisches Feld mit Nachkommastellen an. Die Bedeutung der Angaben „n“ und „m“ orientiert sich an den Veröffentlichungen von ATLAS und ist wie folgt zu interpretieren. „n“ ist die Summe der zulässigen Vor- und Nachkommastellen. „m“ ist die Anzahl der zulässigen Nachkommastellen. Somit ergibt sich als maximale Vorkomma-Stellenanzahl „n – m“. Also zum Beispiel bei [12,3] sind maximal 9 (= 12-3) Vorkommastellen gültig. Die Anzahl der gültigen Nachkommstellen kann direkt mit „3“ abgelesen werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ beschrieben mit der Ergänzung, dass anstelle von Nullen auch andere Nachkommaanteile gültig sind. Für zum Beispiel [12,3] sind alle Angaben wie bei „[n]“ oben beschrieben gültig und zusätzlich zum Beispiel die Angaben „1,123“ und „001,123000“. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „1234567890,123“ (zu viele Vorkommastellen) und „1,1234“ (zu viele Nachkommastellen). Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden.
[±n]	Das Zeichen ± gefolgt von einer Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ (abgesehen vom Vorzeichen). Für zum Beispiel [±5] sind die Angaben „+1“, „-12345“, „+001“, „ -1“ und „ +1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „12345“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzeichen.
[±n,m]	Das Zeichen ± gefolgt von zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen und mit Nachkommastellen an. Die Regeln zu den maximalen Anzahlen von Vor- und Nachkommastellen gelten analog zu „[n,m]. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n,m]“ (abgesehen vom Vorzeichen).. Für zum Beispiel [±12,3] sind die Angaben „+1,123“ und „-001,123000“. gültig Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456789,123“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n,m]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzechen.
DATE	Die Angabe „DATE“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist YYYYMMDD, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden. Für den 20.09.2022 wäre zum Beispiel „20220920“ anzugeben.
TIME	Die Angabe „TIME“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist hhmmss, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden und die Angabe muss im „24-Stunden-Format“ (also ohne „am“ und „pm“) erfolgen. Für 15:30:20 Uhr wäre zum Beispiel „153020“ anzugeben.
DATETIME	Die Angabe „DATETIME“ zeigt einen Zeitpunkt an. Das Format ist YYYYMMDDhhmmss±tt:tt wobei „YYYYMMDD“ der Datumsanteil ist (wie bei DATE beschrieben) und hhmmss der Uhrzeitanteil (wie bei TIME beschrieben). Die Angabe einer Zeitzone (±tt:tt) ist optional. Wird keine Zeitzone angegeben, so gilt „Ortszeit Deutschland“ (Bei Wechsel von Sommer- auf Winterzeit wird Winterzeit angenommen). Die Angabe einer Zeitzone kann entweder durch ein „Z“ für UTC oder durch Angabe der Differenz zu UTC in Form von -12:00 bis +12:00 angegeben werden. Für den 20.09.2022 15:30:20 in Zeitzone +02:00 (Deutsche Sommerzeit) wäre die Angabe zum Beispiel „20220920153020+02:00“.

***(2) Verwendung lt. ATLAS (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

M	„mandatory“ – Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn ein Pflichtfeld nicht angegeben ist. Das Feld muss allerdings nicht zwingend in der BOX-Sendenachricht angegeben werden. Es kann auch durch eine Kopiervorlage gefüllt werden, um zum Beispiel das automatische Senden an das Zollsystem (z.B. ATLAS) zu ermöglichen. Weiterhin kann es auch nach Übertragung an die BOX im ZODIAK-Dialog manuell nachgetragen und die Zollanmeldung dann aus ZODIAK heraus an das Zollsystem gesendet werden.
D	„dependent“ – bedingtes Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn die entsprechende Bedingung zutrifft, die das bedingte Pflichtfeld zu einem Pflichtfeld macht. Die weiteren Hinweise wie bei „mandatory“ gelten hier entsprechend.
O	„optional“ – optionales Feld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird keinen Plausibilitätsfehler melden, wenn das Feld nicht gefüllt ist.